

Haushaltsrede 07.03.2023, Freie Wähler Bad Kötzting
Stellvertretender Fraktionssprecher, Rudolf Hofmann jun.



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Stadtratskolleginnen und Kollegen,
geehrte Verwaltungsmitarbeiter und Vertreter der Presse,
vor allem aber liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2022 hat uns in vielfacher Weise sehr herausgefordert und unsere Gesellschaft veranlasst neu- bzw. umzudenken. Nach vielen Entbehrungen und Einschränkungen, die wir durch die Corona Pandemie erlebten, folgte im Februar vergangenen Jahres nahtlos der Überfall Russlands auf die Ukraine mit den bekannten Auswirkungen auf die Energieversorgung und Inflation. Steigende Energiepreise sowie Lebenshaltungskosten hat unsere Kommune, mit den damit verbundenen negativen Faktoren, hart getroffen.

Erfreulicher ist es, dass es unserem Bürgermeister, Hr. Hofmann und unserem Kämmerer, Hr. Heigl in diesen Zeiten gelungen ist, erneut einen ausgeglichenen Haushalt 2023 präsentieren zu können.

Einigen Kommunen werden diese unvorhersehbaren Krisenjahre in nächster Zukunft weiter stark zusetzen. Dies gilt aber zum Glück nicht für die Stadt Bad Kötzting. Durch den eisernen Sparkurs sowie einer gezielten und strategischen Stadtplanung in den letzten Jahren ist es uns gelungen die Verschuldung der Stadt in großen Schritten zu reduzieren. Nicht zu vergessen die erhaltenen Stabilisierungshilfen. Chapeau an unseren Bürgermeister und dem unermüdlichen Einsatz der Stadtverwaltung, dass wir diese Gelder sichern haben können. Dank dieser Maßnahmen können wir auch in den aktuell schwierigen Zeiten positiv nach vorne blicken, den Preisexplosionen trotzen und an unseren langfristig geplanten Investitionen festhalten.

Detaillierte Haushaltszahlen, Umlageschlüssel und Haushaltspositionen haben wir von unserem Bürgermeister schon erläutert bekommen und ich möchte daher nicht nochmals darauf eingehen.

Kanal- und Straßensanierungen, wichtige Punkte die in keinem Haushalt fehlen dürfen. Es muss aber zukünftig ein weiteres Thema stärker und kontinuierlich betrachtet werden.

Stichwort: Unabhängigkeit in der Energieversorgung

Die Transformation der Energieversorgung und die stark gestiegenen Energiekosten zwingen die Stadt nun umgehend in regenerative Stromerzeugung zu investieren. ~400k€ werden zum Bau von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden investiert. Mit dem neu erarbeiteten Kriterienkatalog für Freiflächenanlagen steht unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern jetzt nun auch ein Leitfaden zur Verfügung um zukünftige Vorhaben besser planen und einordnen zu können. Das Thema Unabhängigkeit von den Energieversorgern und den damit verbundenen Preissteigerungen wird und muss uns in den kommenden Jahren immer stärker beschäftigen.

Neben kostenloser Sonnenenergie hat die Stadt im vergangenen Jahr seine Hausaufgaben zum Thema Wasserversorgung aus eigenen Quellen gemacht und es konnten vielversprechende Probebohrungen am Kaitersberg durchgeführt werden. Durch dessen zukünftige Erschließung kann in den kommenden Jahren hoffentlich der Fremdwasseranteil wieder stark gesenkt werden. Entsprechende Mittel zur Wasserversorgung wurden im Haushalt berücksichtigt. Mit der weiterführenden Deckungsbeitragskalkulation können unsere Bürger hoffentlich zukünftig besser entlastet werden.

Der weltweite Krisenmodus darf uns aber nicht in Schockstarre verfallen lassen. Weitere größere Investitionen müssen in Angriff genommen werden. So blicken wir erfreulich auf den Architektenwettbewerb zum Neubau unseres Parkhauses zurück. Das Stockerl wurde besetzt und nun kann in die nächste Phase mit dem wohlverdienten Sieger gestartet werden. Mit Sachverstand muss der weitere Planungsfortschritt sowie die Kostenentwicklung auf dem Bausektor stets im Auge behalten werden, um den Haushaltsansatz nicht zu überschreiten.

Begrüßen können wir auch die Neugestaltung unseres Rathauses, wo unsere Bürger zukünftig in freundlich ausgestatteten Räumlichkeiten von unseren Mitarbeitern in der Stadtverwaltung bestens betreut werden. Noch dazu wird ein barrierefreier Zugang sichergestellt bzw. wurde auch schon durch die Aufzugsanlage an der Rückseite des Rathauses realisiert.

Beim kürzlich erworbenen Schoierer-Anwesen steht eine Prüfung der Baumasse noch aus, um weitere Planungen voranzutreiben. Vorstellbar sei eine Wohn- und Geschäftsnutzung, aber auch ein neuer Sitzungssaal für den Stadtrat könnte hier realisiert werden. So könnte man Abhilfe zum aktuell in die Jahre gekommenen Sitzungssaal schaffen, der platztechnisch vor allem für Zuhörer beengt ist, sowie bei der digitalen Ausstattung nicht mehr „up to date“ ist.

Wie jedes Jahr, beschäftigt sich unser Haushalt auch mit dem Thema Spielbank. Nach 20 Jahren Nutzung plagen die Stadt immer noch 5 Mio. Schulden, die sich mit über 600 € Euro auf die Pro-Kopf-Verschuldung niederschlagen. Des Weiteren werden in den nächsten Jahren erhebliche Renovierungskosten auf die Stadt zukommen. In diesem Jahr fallen hier 150k€ für die Sanierung der Tiefgarage und die Erneuerungen des Brandschutzes an. Glücklicherweise sind die Gästezahlen sowie deren Spielfreudigkeit auf einem hohen Niveau, so dass sich der Bruttospielertrag positiv auf unsere Finanzen auswirkt.

Die Verbesserung unserer Straßeninfrastruktur sowie dem Geh- und Radwegenetz wird weiter vorangetrieben. Hier wird die Prioritätenliste kontinuierlich abgearbeitet und zukünftige Maßnahmen stetig aufgenommen. Leider werden wir hier vom geplanten Glasfasernetzausbau immer wieder ausgebremst.

Unsere Feuerwehren können sich auf die fortführende Abarbeitung unseres Feuerwehrbedarfsplans freuen. Es sind jedoch auch weitere Maßnahmen in unserem Haushalt berücksichtigt, von denen viele unserer Stadtvereine profitieren. Die für zahlreiche Vereinsveranstaltungen genutzte Jahnhalle bekommt eine neue Bühnentechnik und in der Turnhalle in der alten Kaserne wird in die Gebäudetechnik investiert. Nicht zu vergessen, die bereits abgeschlossenen Maßnahmen, z.B. Schulsportplatz, Fußballplatz mit Umkleiden an der Kaserne, Stockbahnen im Kurpark, Schießstand (alte Kegelbahn in der Turnhalle Kaserne) u.v.m. Investitionen, die vor allem die Jugendarbeit unserer Vereine unterstützen und fördern sollen.

Ehre, wem Ehre gebührt. Nach langer Suche konnte endlich eine Lösung für die Verewigung unserer Pfingstreiter, welche bereits 50x an unserem Pfingsttritt teilgenommen haben, gefunden werden. Mit dem Pfingstreiterweg im Burggraben wird nicht nur die Ansicht unserer Kirchenburg aufgewertet, es wird auch eine weitere Touristenattraktion im Rahmen unserer Pfingsttradition geschaffen.

Mit Blick auf die geopolitische Lage ist es nicht verwunderlich, dass der Haushalt 2023 mit mehr Sicherheit angesetzt wurde als in den vergangenen Jahren. Der Haushalt spiegelt dies alles wider, weist jedoch eine solide und zukunftsorientierte Grundlage vor. Wir als Fraktion der Freien Wähler können dem Haushalt uneingeschränkt zustimmen.

Unser Dank gilt unserem Kämmerer Hr. Florian Heigl und seinem Team für die detaillierte Aufbereitung, Erläuterung sowie die zeitnahe Zustellung der benötigten Unterlagen.

Vielen herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!